

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

358 (30.12.1940)





# Unterwegs nach Mekka

v. M. Arafat, Ende Dezember 1940.  
Wie alljährlich in den Wochen vor dem Kurban Bairam machen sich auch dieses Jahr zur Zeit tausende gläubiger Muselmanen aus allen Teilen der arabischen Welt auf den Pilgerweg zu den heiligen Stätten in Mekka. Sie ziehen aus, um das Gebot des Propheten zu erfüllen, wenigstens einmal im Leben zur Kaaba, jenem schwarzen Felsblock, der den heiligen schwarzen Stein birgt, dem Heiligtum des Mohammeds in der Gebirgsflanke des Hiams, zu pilgern. Das Kurban Bairam aber ist der höchste Feiertag der Pilgerfahrten der Araber, den jeder Pilger bei seiner Wallfahrt nach Mekka miterleben möchte, um Zeuge zu sein, wenn König Ibn Saud, der Beschützer der heiligen Stätten, mit seinem Staatsgefolge in einem prächtigen Aufzuge siebenmal den schwarzen Felsblock umschreit, um dann den heiligen schwarzen Stein mit einem Wasser aus dem Meer zu besprengen. Das Meer der Gläubigen will auch dabei sein, wenn die „Kiswah“, der prächtige achteckige Zeltdachstuhl, mit goldgeprägten Sprüchen des Korans dekoriert, in Mekka eintrifft. Er ist ein Geschenk des Königs von Neapel. Mit ihm wird jedes Jahr am Kurban Bairam der Niswan der heiligen schwarzen Steine bedeckt. Jahr für Jahr jenseit der ägyptischen Grenze dieses kostbaren Geschenks in der Pilgerzeit in feierlicher Prozession nach der heiligen Stadt des Moslems. Mit ihm hält auch das „Machmal“ seinen Einzug in Mekka, der heilige Schrein, der ebenfalls alljährlich von Neapel zum Kurban Bairam nach Mekka gelangt, aber nach dem Fest wieder nach Kairo zurück gebracht wird.

## Streit um den heiligen Schrein

Um den Einzug des „Machmal“ und „Kiswah“ in Mekka herrschte übrigens bis vor wenigen Jahren ein langwieriger, heftiger Streit zwischen Neapel und Saudi-Arabien, der sogar zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen führte. Neapel war gewöhnt, den heiligen Schrein in einer ebenso pompösen wie freudig-lärmenden Prozession, die von einer tonitruartigen Musikfeste geföhrt und von ägyptischen Militär eskortiert war, einzutragen zu lassen, und diesen Einzug als den Höhepunkt des Festes zu betrachten. Nach der Angliederung des Heiligen Landes des heiligen Schreins, an das König Ibn Saud wehrten sich die itrenaläubigen Wahabiten Saudi-Arabiens gegen diesen Brauch, der nach ihrer Ansicht gegen das Gebot des Propheten verstoße, das heiligen Kärm in der Nähe der heiligen Orte verbietet. Im Jahr 1926 der heiligen Stätten darf keinerlei Alkohol getrunken und ebensowenig geraucht werden. Als im Jahre 1926 der heilige Schrein in der bisher üblichen, geräuschvollen Festprozession in Mekka einzog, griffen die itrenaläubigen Wahabiten ein, und es kam sogar zu Schießereien in der Wanne der heiligen Orte. Da weder Saudi-Arabien noch Neapel bereit waren, in dieser „wichtigen“ Frage nachzugeben, spitzte sich das heftige Verhältnis rasch zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen auf. Mehrere Jahre lang dauerte dieser Streit und ihm die feindselige Haltung der beiden Staaten.

Beziehungsweise hat sich die englische Politik recht eingehend bemüht, beiden Parteien zu raten, an ihrem Standpunkt festzuhalten, denn London konnte es ja nur angenehm sein, wenn zwischen zwei wichtigen Faktoren der mohammedanischen Welt Uneinigkeit herrschte. Im Jahre 1936, also zur selben Zeit, als England und Neapel Neapel seine „unabhängigkeit“ betätigen mußte, wurde der Streit zwischen Kairo und El Riad beigelegt, in dem Neapel auf seine feierliche Prozession mit Musikbegleitung verzichtete, die Wahrung des heiligen Steins durch König Ibn Saud als den Mittelpunkt des Kurban Bairam anerkannte, während Ibn Saud seinerseits den Einzug des „Machmal“ und „Kiswah“ zu einem Staatsfest machte. Nach sechsjähriger Pause zog also der heilige Schrein im Jahre 1936 wieder zur Pilgerzeit in Mekka ein als „Damen für sich“, die nun von Jahr zu Jahr steigenden Beziehungen zwischen der mohammedanischen Welt im Tale des Nil und auf der arabischen Halbinsel.

## Britische Spekulationen

Trotzdem aber wird der Weg der mohammedanischen Pilgerfahrten aus dem Vorderen Orient in diesem Jahr nicht über das Land am Nil führen. Auf dem alten Wege nach Mekka hat die englische Macht in einem letzten Aufblatzen Wüten bezogen. In einem Aufruf an die itrischen Pilger wurde deshalb bekannt gegeben, daß die Mekkafahrten in diesem Jahre nicht über Neapel und von dort, wie in den letzten Jahren üblich, mit dem Schiff gemeinsam mit dem heiligen Schrein den Weg über das Rote Meer und die Heiligen Stätten Mekkas, Djidda, zu den heiligen Stätten nehmen. Aus Gründen der Sicherheit und um der englischen Kontrolle und Beeinflussung zu entgegen, werden die Pilger den weiteren und schwierigeren Landweg nehmen. In der vorletzten Dezemberwoche haben die itrischen Pilger geschlossen Damaskus verlassen. Sie begaben sich nach Bagdad, wo sie sich mit der itralischen Pilgerkarawane vereinigen. Von dort aus führt dann der Weg über die von König Ibn Saud neuangelegte große Pilgerstraße von Waslat über Had und Medina nach Mekka. Die gläubigen Mohammedaner ziehen es also vor, auf dem Wege nach Mekka, ohne Rücksicht auf größere Mühen und Kosten, die Zentren britischer Gewalt zu umgehen. Man hat sich von London aus sehr bemüht, diesen Entschluß der mohammedanischen Pilger zurückgängig zu machen. Die englische Propaganda witterte in einem Durchzug der Pilgerfahrten durch Neapel einen glänzenden Gelegenheitsmoment, den mohammedanischen Gläubigen plötzlich wiederermachte „Liebe und Fürsorge“ Großbritanniens gegenüber der itralischen Welt vorzutauschen. Englische Agenten waren schon beauftragt, entsprechende „Berbeitungsformanden“ aufzustellen. Es ergaben bereits Befehle, die Orte, die von den Pilgern passiert werden mußten, so weit als möglich vorübergehend von britischem Militär zu säubern, um bei den Wallfahrern den Eindruck vorzutäuschen, daß ihre ägyptischen Glaubensbrüder doch gar nicht so unter dem Druck englischer Bajonette lünnen, wie man sonst gemeinlich hört. Kurz — London rüffel sich, auf dem Wege

nach Mekka Fortsetzen der britischen „Nächstenliebe“ zu errichten und verbrach sich hier von offenbar eine glänzliche Unterfertigung seiner Bemühungen, den „heiligen Krieg“ des Islam gegen die Achse aufzuheben zu bringen. Außerdem konnte dies ja für die Suche nach einem englandhörigen Kalifen nutzlos sein.

## Dankend abgelehnt

Es kam aber erheblich anders, als man es sich in London ausmalte. Der Entschluß der itrischen Pilger blieb nicht nur bestehen, es schloß sich ihm vielmehr die Rettung der itralischen Pilgerfahrt an. Selbst aus Transjordanien ziehen es zahlreiche Wallfahrtskolonnen vor, sich dem beschwerlichen Weg zu Lande anzuschließen. Wie verlautet, ist von seiten der itrischen Vöter der itralischen Mohammedaner an der Ansicht festgehalten worden, daß der Weg über englische Mittelzone zu Mekka auf jeden Fall ein e f a h r in sich schließliche Erlebnis sei es unnötig, die Pilgerfahrten, deren Hauptmasse von einfachen Menschen gebildet werde, die leicht beeindruckt werden könnten, wesentlich den tendenziösen, gegen die Interessen der itralischen Welt gerichteten Propagandaüberreden der Engländer anzuschließen. Gegen unerwünschte sei es aber, wenn es beim Durchzug der Pilgerkarawanen durch englische Machtgebiete zu Zwischenfällen antientglischer Art kommen würde, was bei der allgemeinen Faltung der gläubigen Moslems leicht möglich sei und was London wiederum eine Handhabe zu weiteren Gewalttätigkeiten gegen das mo-

hammedanische Arabertum benutzen könnte. So ist London um eine Hoffnung, sich an dem Pfad der mohammedanischen Pilger zu Allah als Wächter der „Nächstenliebe“ aufbauen zu können, armer geworden. Das wachsende Mißtrauen, Selbstbestimmung und die Abwehr, die die Weltanhaltung der großen Masse des Arabertums gegenüber der britischen Macht im Vorderen Orient kennzeichnen, haben selbst auf dem religiösen Sektor Oberhand gewonnen. Die neuen Wege nach Mekka legen davon Zeugnis ab.

## Ungewöhnliche Kälte in Spanien

Sd. Madrid, 30. Dez. In ganz Spanien herrscht große Kälte, die Gebirge sind tief verschneit. In den über tiefen Temperatur verschütteten Städten blies ein eisiger Wind, der das Thermometer auf 18 Grad Minus absinken ließ. Aus Barcelona werden sogar zwei und aus St. Sebastian ein Todesopfer der Kälte und aus allen Gegenden des Landes zahlreiche Teleferenzen gemeldet. In Madrid selbst herrschen Minus 6 Grad unter wolkenlosem Himmel und bei kalter, klarer, schneidender Luft. Von der Nordküste werden ebenfalls als große Senation mehrere Fälle gemeldet; aber sogar aus dem Süden kommen Klagen über unerträgliche Temperaturen, die aber in Wirklichkeit nicht oder kaum unter den Nullpunkt heruntersinken.



Generalfeldmarschall v. Brauchitsch überbrachte Stabschef Luge die Glückwünsche des Heeres. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall v. Brauchitsch, begab sich am Samstagvormittag zum Stabschef der Wehrmacht, Generaloberst Luge, um ihm anlässlich seines 50. Geburtstages die Glückwünsche des Heeres zu übermitteln. Unter Bild zeigt v. Brauchitsch und seine Gattin in der Unterhaltung mit Stabschef Luge während des Gratulationsempfangs.

# Werkpilot erzählt von der Einfliegerei

Probeflug im Heinkel-Bomber — 30 Manometer werden geprüft — Heinkel-Stunde zählt 100 Minuten

Jeden Tag leser wir in Kriegsberichten, Meldungen und Nachrichten von den Schlägen anderer Armeen, unter denen England existiert. Jeden Tag hatten die Verbände unserer schweren Bomber gegen die Insel, jeden Tag liegt auch die Frage der Luftangriffe. Ihre Wiege steht an der Wasserlinie, irgendwo bei Norfolk. Und jeden Tag öffnen sich mehrmals die großen Schleusen der Flugzeugwerke, und ein neuer „Vogel“ fliegt auf dem Werkhof, macht eine Probe, wird von der Luftwaffe abgeholt und eingereiht in die Staffeln, Geschwader und Luftflotten. Vom Werden der He 111 gibt der nachfolgende Bericht ein anschauliches Bild.

Nichts beengt hier den großzügigen Ausbau eines Werkes, an dem seit drei Jahrzehnten Ernst Heinkel schafft, der unermüdliche Flugzeugkonstruktör, dessen Maßstäbe in der Welt der Bomber, der als höchste Anerkennung dieser unermüdlichen schöpferischen Arbeit vom Führer mit dem deutschen Nationalpreis ausgezeichnet wurde. Wo vor sechs Jahren noch die Gespanne eines Güteschleppers die Flugzeuge durch mecklenburgischen Ackerland zogen, da überdecken jetzt Heinkelhallen den Boden, da dröhnen die Motoren der Bomber über das flache Land, da klumpen und freudigen Maschinenorgeln und da sind Tausende um Tausende am Werk, Männer und Frauen, um der deutschen Luftwaffe die Vögel zu schaffen, mit denen sie auch den letzten Gegner erschmetzen wird.

Arbeiten im Takt  
Man wandert mit der Kontrollmarke am Riemen, die Mann und Frau hier tragen müssen, über die betonierten Straßen der

arbeitete Flugzeug zum nächsten „Takt“, das heißt, zur nächsten Gruppe, deren Arbeit sich an die der vorigen anschließt. Hier in der Pumpmontage beispielsweise fest der erste Takt die Sechsmeterrippen auf den Holz, der zweite Takt bringt Spannerpannungen an, der dritte Takt rivet, der vierte Takt bringt bereits Decktafeln an.

## Elektrizitätswert in der Flugzeugfabrik

Wir sind in den Pump einer Maschine gefahren, in dem gerade die Elektromotoren ihre Leistungen zeigen. In diesem beheizten Innenraum vorn hinter der Kanzel haben wir ein kleines Elektrizitätswert entdeckt, in dem trotz Zusammenströmung von annähernd 500 Kabeln und zahlreichen Unterbrechern, Verteilern, Sicherungen auf allergeringsten Raum eine so ungläubliche Ueberfülltheit und Ordnung herrscht, daß man nur von einer Meisterleistung sprechen kann. „Da soll noch einer sagen, diese Männer hier wären Arbeiter der Hand“, hat kürzlich ein Besucher ausgerufen. Der Mann hat recht. In diesem so beschränkten Raum über sechs Kilometer Leistungsdraft einzubauen und dann später beim ersten Probelauf sein Kurzschnel, das sollen dem deutschen Arbeiter andere erst einmal nachmachen!

Inzwischen sind wir bei den letzten „Takten“ vor der Fertigstellung angekommen. Die Luftwaffe zeigt den Wechsel an. Die Heinkel-Tür wird aufgeschoben, und der Heinkel-Bomber, den wir am Tage zuvor noch in der Montage gesehen hatten, ist flugfähig geworden. Auf dem Werkplatz läßt er seinen schimmernden Schein auf den von der Winter Sonne beschienen. Und schon kommt der Trecker, der den Heinkelvogel zum Flugplatz schleppt.

## Auf Herz und Nieren geprüft

Einfliegerei! Das ist ein Betrieb wie in einem Bienenkorb. Unauffällig donnern und brüllen die Motoren auf den Prüfständen. Hier wird getankt, dort an den Apparaten gestellt, hier werden die Steuerungen nachgeprüft, dort Leitungen nachgegeben. Ohne Unterbrechung flitzen und landen die schnittigen Typen der He 111. Der Einflieger ist sofort bereit, Ausflucht zu geben. „Hier wird jede Maschine auf Herz und Nieren geprüft“, erklärt er uns. „Kommt der Vogel aus der Halle, so fliegt er zuvor zunächst sehr munterlich aus. Wie es in keinem Innern aussieht, das allerdings weiß noch kein Mensch. So wird es durch eine Reihe von Motoren- und Flugkontrollen, die wir durchführen, und bei denen wir vom Motor, über die zahlreichen Meßgeräte bis zur Steuerung und A-F-Anlage alles genau überprüfen. Wenn die Kameraden von der Luftwaffe die Vögel in Empfang nehmen, dann ist abtrot die Gewähr gegeben, daß nichts, aber auch nichts mehr zu beanstanden ist. — Aber warum so viel Theorie? Greifen Sie sich einen Heinkelvogel mit einem Heinkelmikrophon und heften Sie ein. In fünf Minuten wird aerariert!“

Wieder ist es unsere He 111, die heute morgen aus der Produktion kam, an der vorher in der Halle noch gebaut wurde, mit der wir nun den ersten Werkprobeflug erleben. Als wäre es ein Vertiefungsflug von der Luftwaffe und nicht der erste Start eines Serienbombers, so selbstverständlich und so ruhig und sicher geht die „Kiste“ hoch. Der Werkpilot, der unablässig prüft und beobachtet, hat am Steuerknüppel einen Blick gefeilt, auf dem er hin und wieder Störfallen und kleine Fehler notiert. Ueber 30 Manometer und Uhren haben wir gezählt, die verlesen und geprüft werden, überall sind Röhren und Debel, die auf ihre richtige Wirkung hin übermacht sein wollen. Dann find auch hier oben die Proben erledigt, und steil stoßen wir nieder. Steil, wie ein Falke auf seine Beute niedersinkt.

## Die Uhr zeigt 19,85 Uhr

„Wir müssen die Reichweiten, die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit steigern!“ sagte uns der Pilot nach der Landung. Auch im Kriege werden ständig neue Verbesserungen angebracht. Inzwischen ist es dunkel geworden, der Pilot nimmt uns mit zu den Steuerständen. Hier, hier ist eine kleine Ueberprüfung, als wir den Stempel lesen, „19,85 Uhr“. Sie wissen Sie, das sind keine Minuten. Von denen hat die Stunde nicht sechzig, sondern hundert. Unsere Minuten sind kürzer. Wir leben also schneller. Der Grund liegt in der einfacheren Berechnung für die Lohnbuchhaltung. Hier hat man also tatsächlich die Zeit auf den Kopf gestellt. Dieinzel hat seine eigene Stundenrechnung.

# Fahrt über das Nordkap hinaus

In Norwit eingeschifft — Ostnörliche Jodler nördlich des Polarkreises

Von Kriegsberichterstatter Joachim Schumann

Es, die vom Urlaub kommen und die nach Hause fahren, ein klein wenig Heimweh in den Augen, und jeder denkt an das Viecht. Doch dann jucken und jodeln sie, daß es selbst uns „Aureolen“ mitteilt. Erst spät ist Ruhe auf den großen Schiffen. Wenn die letzten Vögel verfliegen sind, man hat noch die Taue, und der Schritt des Pörens rumpelt überm Kopf, liegt man gerade die Robine drunter im Oberbett.

Ja, wir fahren oft auf See hier oben, wenn es auch manchmal nur ganz lichte Dampfer sind. Sie sind dennoch argemütlich. Auf Deck stapeln sich neben der vielen anderen Fracht die Weihnachtsbäume der Heimat, bestimmt, hoch hinauf in irgendein einames Lager Licht und Freude zu bringen.

Wir haben viel gelacht und geschweigt, wenn wir zu den kleinen Kämmen in den engen Räumen zusammenkamen, in bunten Durchgangsan der Wasserfarben. Auch mancher Zivilist darunter. Dann geriefen wir die einarmigen Stellungen in den Bergen, an der Küste oder auf den Inseln, freuen uns des Augenblicks, wie es rechte Soldaten tun sollen. Denn am Morgen, wenn erst spät der Tag dämmert, schauen wir schon wieder ein neues Stück Land an Nordwegens Küste, das uns mit schweigenden Bergen grüßt. Der Dienst beginnt.

ba, die vom Urlaub kommen und die nach Hause fahren, ein klein wenig Heimweh in den Augen, und jeder denkt an das Viecht. Doch dann jucken und jodeln sie, daß es selbst uns „Aureolen“ mitteilt. Erst spät ist Ruhe auf den großen Schiffen. Wenn die letzten Vögel verfliegen sind, man hat noch die Taue, und der Schritt des Pörens rumpelt überm Kopf, liegt man gerade die Robine drunter im Oberbett.



Der glückliche Vater auf Urlaub (Eigen-Bilderdienst-Bl.)

An Bord teilt sich endlich der ganze Strom der Mannschaften in die im ersten Augenblick scheinbar unergründlichen Räume des Schiffes. Mit drei anderen finde ich mich in der auf. Mit drei anderen finde ich mich in der auf. Mit drei anderen finde ich mich in der auf. Mit drei anderen finde ich mich in der auf.

Zu Hause denken sie immer gleich, wenn sie von den Seefahrten ihrer binnenländischen Kameraden hören, an alle möglichen gefährlichen Abenteuer. Manche Stammtischreden teilen jetzt schon das Fell des Eisbären, was der oder jener erjagen soll. Nein, das gibt es alles zwischen dem Gewirr der Schären und Inseln vor Nordwegens Küste nicht. Ueber den Feind wacht die Kriegsmarine, wachen unsere unermüdlichen Vorkostenboote und Minensucher in entlagungsvollem Dienst.

Ich wünsche es vielen zu Hause. Können sie nur einmal mitfahren mit ihren Männern und Söhnen auf den großen und kleinen Transportern nach Norden hinauf. Wenn die Kameraden vom Rhein und aus der Steiermark, von Schlesien und dem Majorenland sich zusammenfinden. Wenn irgendeiner aus ihrer Mitte seine alte zünftige, buntbemalte Ziegharnfusa über's Knie nimmt und dann die ersten frohen Töne eines heitrichen Tanzes, eines reinlichen Schunkelwalzers aufklingen. Dann stehen sie

## Eheschließung erschlichen

De. Braunschweig, 30. Dez. Vor dem Braunschweiger Sondergericht hatte sich ein Paar wegen falscher eidesstattlicher Versicherung zu verantworten. Die Frau hatte drei uneheliche Kinder, die erkrankt waren. Infolgedessen war die Frau fertifiziert worden. Sie lernte einen Mann kennen, hatte sich mit ihm verlobt, obgleich dem Mann bekannt war, daß seine Braut fertifiziert worden war. Als der Mann eine Einberufung bekam, führen beide nach Göttingen und liehen sich dort traun. Der Standesbeamte hatte, beinaht durch die Einberufung, auch keine Bedenken. Erst in Braunschweig, bei der Eintragung in das Personenstandsregister kam die Sache heraus. Nun hand das Paar vor Gericht. Der Staatsanwalt beantragte wegen vorläufiger eidesstattlicher Versicherung unter Ausnutzung mildernder Umstände je drei Monate Gefängnis. Das Gericht las aber nur eine fahrlässige eidesstattliche Versicherung aus, vorliegend an, denn der Standesbeamte hatte wohl die Erklärungen vorgelesen, aber nicht besonders auf die eidesstattlichen Erklärungen aufmerksam gemacht und darauf, daß eine hohe Strafe erlangen könne, wenn die Erklärungen falsch abgeben würden. Die Anklagen wurden deshalb zu je 150 RM. Geldstrafe beurteilt. Da die Voraussetzungen zu einer Ehe in diesem Fall nicht gegeben sind, wird diese Eheschließung selbstverständlich anacofisch.

## Vatermörder zum Tode verurteilt

h. Dortmund, 30. Dez. Vor dem Dortmunder Sondergericht hatte sich am Samstag der 19-jährige Günther Wetgenhäuser zu verantworten, der am 22. Dezember seinen 57 Jahre alten Vater auf bestialische Weise ermordet hatte. Wie die Beweisaufnahme ergab, hatte die Auseinandersetzung zwischen Vater und Sohn, die einen gemeinsamen Haushalt führten, mit einem Gelddiebstahl begonnen, den Wetgenhäuser vor kurzem an seinem Vater begangen hatte. Um die angeklagte Strafanzeige zu verhindern, überfiel Wetgenhäuser seinen Vater um 2 Uhr nachts, während des Schlafes und schlug den Verblöhten mit ein Gartenmesser zu Tode. Nachdem er sich sorgfältig acereinigt hatte, nahm er etwa 800 Mark an sich und begab sich zu zwei Dirnen, aus denen er das Geld durchdrachte.

## Gashahn blieb offen — zwei Mädchen tot

ra. Soran, 30. Dez. Ein furchtbares Unglück, dem zwei junge Mädchen zum Opfer fielen, trat sich in Soran zu. In ihren Betten fand man eine Hausanagefelle und ihre zu Besuch gefommene Schwester adsergerichtet an. Die beiden Mädchen hatten ihr Zimmer mit einem Gasofen abheißt, der durch einen Minuszahl betrieb wurde. Als die den einarmigen Ventilen entsprechende Gasmenge verbraucht war, erfolgte die Flamme, der Hahn aber blieb offenstehen. Als nun später andere Brennstellen in dem Hause wieder in Anfruh genommen wurden, strömte Gas in die Vertura und durch den offenen Hahn in das Zimmer der Mädchen.

## 20 Todesopfer beim Sturm

\* Newort, 29. Dez. Heftige Stürme toben an der Westküste Nordamerikas und über Mittelamerika und dem Golf von Mexiko. Meldungen über schwere Schäden laufen aus Kalifornien ein, Florida, Kub und von anderen Stellen. Bisher zählte man 20 Tote und Hunderte von Verletzten.

**ADOX** *Dr. Schlenker*  
Fotofilm

**Germsosan**  
seit Jahren bei Kopfschmerzen, Neuralgien, Rheuma u. allen Erkältungskrankheiten bewährt.  
Echtlich in allen Apotheken. 2. Preise von RM. -40 u. 1,14

Karlsruher Miniaturen

Das Museum... Es ist immer interessant, auf den Parkplätzen die Herkunftsberechnungen der dort aufgestellten Kraftwagen zu studieren.

Dreier-Schlange vom Postamt... Wenn es auf Neujahr zugeht, dann bilden sich an den Postkästen Schlängeln.

Erkenntlichmachung... Erkenntlichmachung machen viele Jahreswechselfrauentanten von der Mäglichkeit Gebrauch.

Sausgehilfinnen für kinderreiche Haushaltungen... Um den Absatz von Sausgehilfinnen namentlich aus kinderreichen Haushaltungen möglichst zu vermeiden.

Immer lehrt es die Erfahrung: Brei aus NESTLE KINDERNAHRUNG. Für Kinder im Alter bis zu 1 1/2 Jahren auf die 4 Abschnitte 5-8 der Kinderkarte...

Quartier im Elsaß

„Was ist das eigentlich für eine Ruine dort drüben?“ fragt Wilhelm. Das Mädchen sieht zuerst ihn an, dann den Berg, und weiß hinter dem Berg die untergehende Sonne fest.

„Gerade über unser Haus flog der Britenbomber“

Aufklärung atypischer Täuschungen bei feindlichen Fliegerangriffen... Nach feindlichen Fliegerangriffen, mit denen nachts deutsche Städte und viele Ziele heimgesucht werden, kann man häufig in ganz verschiedenen Stadtteilen wohnen, die Erklärung hören: „Gerade über unser Haus ist der Britenbomber hinweggeflogen“.

Monatliche Dienstappelle der Hitler-Jugend

Weitere Anweisungen des Jugendführers des Deutschen Reiches zum HJ-Pflichtdienst... Zur Durchführung des Pflichtdienstes in der HJ, im Rahmen der Jugenddienstpflicht hat der Jugendführer des Deutschen Reiches weitere Anweisungen erlassen.

Maßnahmen gegen Unfälle im Winter

Wenn Frau Golle die weißen Flocken fallen läßt, ist es besonders die Jugend, die ihre Winterfreude daran haben soll. Diese Freude darf aber nicht ausarten zu Unfällen und Unüberleglichkeiten im jugendlichen Übermut.

Bunte Weihnachtsbescherung im „Liedertranz“

Einer 60-jährigen Tradition entsprechend hielt der „Liedertranz“ am 28. Dezember eine bunte Weihnachtsbescherung ab. Der Leiter des „Liedertranz“ auch in diesem Jahre wieder eine eindrucksvolle Familienfeier ab.

Musikalische Feiertunde im Altersheim

Die Anläßlich wurde auch in diesem Jahre den Anläßlich des Altersheimes der Karlsruher Friedhof-Verwaltung und Sophienkirche am 1. Feiertage eine würdige Feiertunde abgehalten.

Triumph der Leistung und des Humors

Unter diesem Titel veranstaltete die NSDAP am 28. Dezember eine bunte Weihnachtsfeier im großen Saal des Bismarck-Hauses.

Kurze Stadtmeldungen

Für Tapferkeit vor dem Feind wurde der Marineartillerieoffizier A. Brunner mit dem EK 2 ausgezeichnet. Mit dem Deutschen Ehrenkreuz ausgezeichnet wurde Pa. Heinz Schuppert, Guitard-Bins-Str. 31, ausgetrieben.



**PALU. GLORIA**  
Der neue Terra-Splitzfilm  
**Rosen in Tirol**  
Hans Moser, Marie Haroll  
Johannes Heesters  
Theo Lingens u. a.  
Bes. Anfangszeit. 2.30, 4.45, 7.00  
Jugend nicht zugelassen

**RESI**  
Das tolle Siegel-Lustspiel  
**7 Jahre Peck**  
Moser, Lingens, Ida Wüst, Wolf  
Albach-Reilly, Osk. Sima u. a.  
Besondere Anfangszeiten:  
2.30, 4.45, 7.00

**Kammer**  
**Drei Väter um Anna**  
mit Else Werner — Hans Stüwe  
Die Geschichte einer tragikomischen  
Vaterschaft-Affäre  
Jugendliche keinen Zutritt.  
Neue Spielzeiten: (49553)  
Werktag: 3, 5 und 7 Uhr  
Sonntag: 1/2, 3, 5 und 7 Uhr.

**Atlantik**  
KAISERSTR. 5  
Ein Lustspiel von Formatt  
**„Ich kenn Dich nicht und liebe Dich“**  
Willi Forst, Magda Schneider, Lingen, Güldorf  
Besond. Anfangszeiten: 3.00, 5.00, 7.00 Uhr. So, 1.30.

**Wo verbringen Sie Silvester?**  
Nur im  
**REGINA**  
KÖNIGIN-BAR  
Ausgezeichnetes Programm,  
Stimmung  
**TANZ**  
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten  
unter Telefon 606

**Schöne Geschenke gibt es in vielen Geschäften**  
Der erfahrene Kaufmann unterrichtet das Publikum durch regelmäßige Anzeigen im „Führer“ über seine Auswahl und seine Preise.

**Wie einen täglichen Brief aus der Heimat**  
Ist der Soldat den „Führer“ und bei der Fortverteilung wartet er schon mit Spannung darauf, daß ihm die Zeitung ausgetauscht wird. Daher ist ein Feldpost-Zeitungsabonnement eine besondere Freude für den Soldaten.  
Der Verlag übernimmt das Verpacken und den Versand der Zeitung, sorgt für sorgfältigste Aufstellung und berechnet monatlich den Verkaufspreis von Mark 2.—  
Geben Sie uns Namen und Feldpostnummer Ihres Angehörigen, Freundes oder Gefolgschaftsmittels bekannt; wir werden den Versand mit der Neujahrsnummer, die einen Wunschkalender enthält, beginnen.

Ich bestelle für  
Dienstgrad und Name  
Feldpostnummer oder Anschrift  
den „Führer“ im Abonnement zum Preise von monatlich Mk. 2.—. Die Bezahlung erfolgt durch:  
Name Beruf  
Ort Straße  
Auf Wunsch wird auch der Empfänger vom Verlag über den Namen des Auftraggebers des Geschenks unterrichtet.

Ihre Vermählung geben bekannt:  
**Wachtmeister Wilhelm Döther**  
**Irmgard Döther**  
geb. Schaller  
Karlsruhe  
Augartenstr. 95  
Eubigheim  
30. Dezember 1940

**TANZ SCHULE**  
**Braunagel**  
Nowack-Anlage 13 — Ruf 5859  
6. Januar beginnt Anfänger-Kurs  
Anmeldung u. Einzelunterricht jederzeit  
Allen meinen Schüler(innen),  
Freunden und Bekannten ein  
**Frohes Neujahr!**

**10 RM. täglich**  
Krankepflege bei 2 RM. Wts. Beitrag  
Prob. grat. Nepper, Rhe. Kleckstraße 1.  
Zuschneiden - Anprobieren  
von Damen- und Kinderkleidung.  
Raffelstraße 229, III. Etz. Diebstahlstraße  
Spezial-Versätze für  
**Reparatur-Schweißungen**  
aller Art.  
Schweißbetrieb  
R. 2, Dingel, Rhe. Neureuterei, 7. gegenüber der Firma  
Karlshofer & Barth, Tel. 5135, (47504)

**„Zum Moninger“**  
**SILVESTER-FEIER**  
in den unteren Räumen  
Verstärkte Hauskapelle  
Mittwoch, 1. Januar ab 11 Uhr **Frühschoppen-Konzert**  
49634

**Offene Stellen**  
**Männlich**  
Erläutete (49740)  
**Gipser**  
auf anspruchsvolle Bauarbeiten gesucht.  
Beschäftigung den gesamten Winter  
über. Zuschriften an:  
Hr. Fritz Bender,  
München 2, Potental 2/3.  
**Lehrlinge**  
die Lust und Liebe haben, das  
**Gipser- und Stukkateurhandwerk**  
zu erlernen, werden bei voller Kost  
und Wohnung nach München ein-  
gestellt. Zuschriften an:  
Fritz B.,  
München 2, Potental 2/3.  
**Zucht.**  
findet Dav  
Hab  
er  
ei  
(49629)  
**anteur**  
auf bald  
a e f u  
(55678)  
**Hotel Europäischer Hof,**  
Baden-Baden.

**Herrenzimmer**  
ausgezeichnet repräsentativ, hell,  
Barack, ganz neu, Schrank 2,80 m,  
Bett, um 200, 5000.— abzugeben.  
Zuschriften unter Nr. 9223 an den  
Führer-Verlag Karlsruhe.  
**Stromerzeuger, Schalttafel**  
Kfz. Akkumulatorenbatterie  
Fabrikat Egen Köln, 60 Stellen  
Lade 0,3 sowie 60 uninegarante  
neue Haltepaare hierzu, wegen  
Umstellung zu verkaufen. (49638)  
W a n n, Münsheim/Brudal.  
**Herrenzimmer**  
Komplette D. u. D.  
**Sti-Musik**  
m. Ans. Nr. 42 und  
43, verleiht, Nr. 39  
D. Sch. Nr. 39  
42, Nr. 41, Nr. 42,  
Nr. 43, Nr. 44,  
Nr. 45, Nr. 46,  
Nr. 47, Nr. 48,  
Nr. 49, Nr. 50,  
Nr. 51, Nr. 52,  
Nr. 53, Nr. 54,  
Nr. 55, Nr. 56,  
Nr. 57, Nr. 58,  
Nr. 59, Nr. 60,  
Nr. 61, Nr. 62,  
Nr. 63, Nr. 64,  
Nr. 65, Nr. 66,  
Nr. 67, Nr. 68,  
Nr. 69, Nr. 70,  
Nr. 71, Nr. 72,  
Nr. 73, Nr. 74,  
Nr. 75, Nr. 76,  
Nr. 77, Nr. 78,  
Nr. 79, Nr. 80,  
Nr. 81, Nr. 82,  
Nr. 83, Nr. 84,  
Nr. 85, Nr. 86,  
Nr. 87, Nr. 88,  
Nr. 89, Nr. 90,  
Nr. 91, Nr. 92,  
Nr. 93, Nr. 94,  
Nr. 95, Nr. 96,  
Nr. 97, Nr. 98,  
Nr. 99, Nr. 100,  
Nr. 101, Nr. 102,  
Nr. 103, Nr. 104,  
Nr. 105, Nr. 106,  
Nr. 107, Nr. 108,  
Nr. 109, Nr. 110,  
Nr. 111, Nr. 112,  
Nr. 113, Nr. 114,  
Nr. 115, Nr. 116,  
Nr. 117, Nr. 118,  
Nr. 119, Nr. 120,  
Nr. 121, Nr. 122,  
Nr. 123, Nr. 124,  
Nr. 125, Nr. 126,  
Nr. 127, Nr. 128,  
Nr. 129, Nr. 130,  
Nr. 131, Nr. 132,  
Nr. 133, Nr. 134,  
Nr. 135, Nr. 136,  
Nr. 137, Nr. 138,  
Nr. 139, Nr. 140,  
Nr. 141, Nr. 142,  
Nr. 143, Nr. 144,  
Nr. 145, Nr. 146,  
Nr. 147, Nr. 148,  
Nr. 149, Nr. 150,  
Nr. 151, Nr. 152,  
Nr. 153, Nr. 154,  
Nr. 155, Nr. 156,  
Nr. 157, Nr. 158,  
Nr. 159, Nr. 160,  
Nr. 161, Nr. 162,  
Nr. 163, Nr. 164,  
Nr. 165, Nr. 166,  
Nr. 167, Nr. 168,  
Nr. 169, Nr. 170,  
Nr. 171, Nr. 172,  
Nr. 173, Nr. 174,  
Nr. 175, Nr. 176,  
Nr. 177, Nr. 178,  
Nr. 179, Nr. 180,  
Nr. 181, Nr. 182,  
Nr. 183, Nr. 184,  
Nr. 185, Nr. 186,  
Nr. 187, Nr. 188,  
Nr. 189, Nr. 190,  
Nr. 191, Nr. 192,  
Nr. 193, Nr. 194,  
Nr. 195, Nr. 196,  
Nr. 197, Nr. 198,  
Nr. 199, Nr. 200,  
Nr. 201, Nr. 202,  
Nr. 203, Nr. 204,  
Nr. 205, Nr. 206,  
Nr. 207, Nr. 208,  
Nr. 209, Nr. 210,  
Nr. 211, Nr. 212,  
Nr. 213, Nr. 214,  
Nr. 215, Nr. 216,  
Nr. 217, Nr. 218,  
Nr. 219, Nr. 220,  
Nr. 221, Nr. 222,  
Nr. 223, Nr. 224,  
Nr. 225, Nr. 226,  
Nr. 227, Nr. 228,  
Nr. 229, Nr. 230,  
Nr. 231, Nr. 232,  
Nr. 233, Nr. 234,  
Nr. 235, Nr. 236,  
Nr. 237, Nr. 238,  
Nr. 239, Nr. 240,  
Nr. 241, Nr. 242,  
Nr. 243, Nr. 244,  
Nr. 245, Nr. 246,  
Nr. 247, Nr. 248,  
Nr. 249, Nr. 250,  
Nr. 251, Nr. 252,  
Nr. 253, Nr. 254,  
Nr. 255, Nr. 256,  
Nr. 257, Nr. 258,  
Nr. 259, Nr. 260,  
Nr. 261, Nr. 262,  
Nr. 263, Nr. 264,  
Nr. 265, Nr. 266,  
Nr. 267, Nr. 268,  
Nr. 269, Nr. 270,  
Nr. 271, Nr. 272,  
Nr. 273, Nr. 274,  
Nr. 275, Nr. 276,  
Nr. 277, Nr. 278,  
Nr. 279, Nr. 280,  
Nr. 281, Nr. 282,  
Nr. 283, Nr. 284,  
Nr. 285, Nr. 286,  
Nr. 287, Nr. 288,  
Nr. 289, Nr. 290,  
Nr. 291, Nr. 292,  
Nr. 293, Nr. 294,  
Nr. 295, Nr. 296,  
Nr. 297, Nr. 298,  
Nr. 299, Nr. 300,  
Nr. 301, Nr. 302,  
Nr. 303, Nr. 304,  
Nr. 305, Nr. 306,  
Nr. 307, Nr. 308,  
Nr. 309, Nr. 310,  
Nr. 311, Nr. 312,  
Nr. 313, Nr. 314,  
Nr. 315, Nr. 316,  
Nr. 317, Nr. 318,  
Nr. 319, Nr. 320,  
Nr. 321, Nr. 322,  
Nr. 323, Nr. 324,  
Nr. 325, Nr. 326,  
Nr. 327, Nr. 328,  
Nr. 329, Nr. 330,  
Nr. 331, Nr. 332,  
Nr. 333, Nr. 334,  
Nr. 335, Nr. 336,  
Nr. 337, Nr. 338,  
Nr. 339, Nr. 340,  
Nr. 341, Nr. 342,  
Nr. 343, Nr. 344,  
Nr. 345, Nr. 346,  
Nr. 347, Nr. 348,  
Nr. 349, Nr. 350,  
Nr. 351, Nr. 352,  
Nr. 353, Nr. 354,  
Nr. 355, Nr. 356,  
Nr. 357, Nr. 358,  
Nr. 359, Nr. 360,  
Nr. 361, Nr. 362,  
Nr. 363, Nr. 364,  
Nr. 365, Nr. 366,  
Nr. 367, Nr. 368,  
Nr. 369, Nr. 370,  
Nr. 371, Nr. 372,  
Nr. 373, Nr. 374,  
Nr. 375, Nr. 376,  
Nr. 377, Nr. 378,  
Nr. 379, Nr. 380,  
Nr. 381, Nr. 382,  
Nr. 383, Nr. 384,  
Nr. 385, Nr. 386,  
Nr. 387, Nr. 388,  
Nr. 389, Nr. 390,  
Nr. 391, Nr. 392,  
Nr. 393, Nr. 394,  
Nr. 395, Nr. 396,  
Nr. 397, Nr. 398,  
Nr. 399, Nr. 400,  
Nr. 401, Nr. 402,  
Nr. 403, Nr. 404,  
Nr. 405, Nr. 406,  
Nr. 407, Nr. 408,  
Nr. 409, Nr. 410,  
Nr. 411, Nr. 412,  
Nr. 413, Nr. 414,  
Nr. 415, Nr. 416,  
Nr. 417, Nr. 418,  
Nr. 419, Nr. 420,  
Nr. 421, Nr. 422,  
Nr. 423, Nr. 424,  
Nr. 425, Nr. 426,  
Nr. 427, Nr. 428,  
Nr. 429, Nr. 430,  
Nr. 431, Nr. 432,  
Nr. 433, Nr. 434,  
Nr. 435, Nr. 436,  
Nr. 437, Nr. 438,  
Nr. 439, Nr. 440,  
Nr. 441, Nr. 442,  
Nr. 443, Nr. 444,  
Nr. 445, Nr. 446,  
Nr. 447, Nr. 448,  
Nr. 449, Nr. 450,  
Nr. 451, Nr. 452,  
Nr. 453, Nr. 454,  
Nr. 455, Nr. 456,  
Nr. 457, Nr. 458,  
Nr. 459, Nr. 460,  
Nr. 461, Nr. 462,  
Nr. 463, Nr. 464,  
Nr. 465, Nr. 466,  
Nr. 467, Nr. 468,  
Nr. 469, Nr. 470,  
Nr. 471, Nr. 472,  
Nr. 473, Nr. 474,  
Nr. 475, Nr. 476,  
Nr. 477, Nr. 478,  
Nr. 479, Nr. 480,  
Nr. 481, Nr. 482,  
Nr. 483, Nr. 484,  
Nr. 485, Nr. 486,  
Nr. 487, Nr. 488,  
Nr. 489, Nr. 490,  
Nr. 491, Nr. 492,  
Nr. 493, Nr. 494,  
Nr. 495, Nr. 496,  
Nr. 497, Nr. 498,  
Nr. 499, Nr. 500,  
Nr. 501, Nr. 502,  
Nr. 503, Nr. 504,  
Nr. 505, Nr. 506,  
Nr. 507, Nr. 508,  
Nr. 509, Nr. 510,  
Nr. 511, Nr. 512,  
Nr. 513, Nr. 514,  
Nr. 515, Nr. 516,  
Nr. 517, Nr. 518,  
Nr. 519, Nr. 520,  
Nr. 521, Nr. 522,  
Nr. 523, Nr. 524,  
Nr. 525, Nr. 526,  
Nr. 527, Nr. 528,  
Nr. 529, Nr. 530,  
Nr. 531, Nr. 532,  
Nr. 533, Nr. 534,  
Nr. 535, Nr. 536,  
Nr. 537, Nr. 538,  
Nr. 539, Nr. 540,  
Nr. 541, Nr. 542,  
Nr. 543, Nr. 544,  
Nr. 545, Nr. 546,  
Nr. 547, Nr. 548,  
Nr. 549, Nr. 550,  
Nr. 551, Nr. 552,  
Nr. 553, Nr. 554,  
Nr. 555, Nr. 556,  
Nr. 557, Nr. 558,  
Nr. 559, Nr. 560,  
Nr. 561, Nr. 562,  
Nr. 563, Nr. 564,  
Nr. 565, Nr. 566,  
Nr. 567, Nr. 568,  
Nr. 569, Nr. 570,  
Nr. 571, Nr. 572,  
Nr. 573, Nr. 574,  
Nr. 575, Nr. 576,  
Nr. 577, Nr. 578,  
Nr. 579, Nr. 580,  
Nr. 581, Nr. 582,  
Nr. 583, Nr. 584,  
Nr. 585, Nr. 586,  
Nr. 587, Nr. 588,  
Nr. 589, Nr. 590,  
Nr. 591, Nr. 592,  
Nr. 593, Nr. 594,  
Nr. 595, Nr. 596,  
Nr. 597, Nr. 598,  
Nr. 599, Nr. 600,  
Nr. 601, Nr. 602,  
Nr. 603, Nr. 604,  
Nr. 605, Nr. 606,  
Nr. 607, Nr. 608,  
Nr. 609, Nr. 610,  
Nr. 611, Nr. 612,  
Nr. 613, Nr. 614,  
Nr. 615, Nr. 616,  
Nr. 617, Nr. 618,  
Nr. 619, Nr. 620,  
Nr. 621, Nr. 622,  
Nr. 623, Nr. 624,  
Nr. 625, Nr. 626,  
Nr. 627, Nr. 628,  
Nr. 629, Nr. 630,  
Nr. 631, Nr. 632,  
Nr. 633, Nr. 634,  
Nr. 635, Nr. 636,  
Nr. 637, Nr. 638,  
Nr. 639, Nr. 640,  
Nr. 641, Nr. 642,  
Nr. 643, Nr. 644,  
Nr. 645, Nr. 646,  
Nr. 647, Nr. 648,  
Nr. 649, Nr. 650,  
Nr. 651, Nr. 652,  
Nr. 653, Nr. 654,  
Nr. 655, Nr. 656,  
Nr. 657, Nr. 658,  
Nr. 659, Nr. 660,  
Nr. 661, Nr. 662,  
Nr. 663, Nr. 664,  
Nr. 665, Nr. 666,  
Nr. 667, Nr. 668,  
Nr. 669, Nr. 670,  
Nr. 671, Nr. 672,  
Nr. 673, Nr. 674,  
Nr. 675, Nr. 676,  
Nr. 677, Nr. 678,  
Nr. 679, Nr. 680,  
Nr. 681, Nr. 682,  
Nr. 683, Nr. 684,  
Nr. 685, Nr. 686,  
Nr. 687, Nr. 688,  
Nr. 689, Nr. 690,  
Nr. 691, Nr. 692,  
Nr. 693, Nr. 694,  
Nr. 695, Nr. 696,  
Nr. 697, Nr. 698,  
Nr. 699, Nr. 700,  
Nr. 701, Nr. 702,  
Nr. 703, Nr. 704,  
Nr. 705, Nr. 706,  
Nr. 707, Nr. 708,  
Nr. 709, Nr. 710,  
Nr. 711, Nr. 712,  
Nr. 713, Nr. 714,  
Nr. 715, Nr. 716,  
Nr. 717, Nr. 718,  
Nr. 719, Nr. 720,  
Nr. 721, Nr. 722,  
Nr. 723, Nr. 724,  
Nr. 725, Nr. 726,  
Nr. 727, Nr. 728,  
Nr. 729, Nr. 730,  
Nr. 731, Nr. 732,  
Nr. 733, Nr. 734,  
Nr. 735, Nr. 736,  
Nr. 737, Nr. 738,  
Nr. 739, Nr. 740,  
Nr. 741, Nr. 742,  
Nr. 743, Nr. 744,  
Nr. 745, Nr. 746,  
Nr. 747, Nr. 748,  
Nr. 749, Nr. 750,  
Nr. 751, Nr. 752,  
Nr. 753, Nr. 754,  
Nr. 755, Nr. 756,  
Nr. 757, Nr. 758,  
Nr. 759, Nr. 760,  
Nr. 761, Nr. 762,  
Nr. 763, Nr. 764,  
Nr. 765, Nr. 766,  
Nr. 767, Nr. 768,  
Nr. 769, Nr. 770,  
Nr. 771, Nr. 772,  
Nr. 773, Nr. 774,  
Nr. 775, Nr. 776,  
Nr. 777, Nr. 778,  
Nr. 779, Nr. 780,  
Nr. 781, Nr. 782,  
Nr. 783, Nr. 784,  
Nr. 785, Nr. 786,  
Nr. 787, Nr. 788,  
Nr. 789, Nr. 790,  
Nr. 791, Nr. 792,  
Nr. 793, Nr. 794,  
Nr. 795, Nr. 796,  
Nr. 797, Nr. 798,  
Nr. 799, Nr. 800,  
Nr. 801, Nr. 802,  
Nr. 803, Nr. 804,  
Nr. 805, Nr. 806,  
Nr. 807, Nr. 808,  
Nr. 809, Nr. 810,  
Nr. 811, Nr. 812,  
Nr. 813, Nr. 814,  
Nr. 815, Nr. 816,  
Nr. 817, Nr. 818,  
Nr. 819, Nr. 820,  
Nr. 821, Nr. 822,  
Nr. 823, Nr. 824,  
Nr. 825, Nr. 826,  
Nr. 827, Nr. 828,  
Nr. 829, Nr. 830,  
Nr. 831, Nr. 832,  
Nr. 833, Nr. 834,  
Nr. 835, Nr. 836,  
Nr. 837, Nr. 838,  
Nr. 839, Nr. 840,  
Nr. 841, Nr. 842,  
Nr. 843, Nr. 844,  
Nr. 845, Nr. 846,  
Nr. 847, Nr. 848,  
Nr. 849, Nr. 850,  
Nr. 851, Nr. 852,  
Nr. 853, Nr. 854,  
Nr. 855, Nr. 856,  
Nr. 857, Nr. 858,  
Nr. 859, Nr. 860,  
Nr. 861, Nr. 862,  
Nr. 863, Nr. 864,  
Nr. 865, Nr. 866,  
Nr. 867, Nr. 868,  
Nr. 869, Nr. 870,  
Nr. 871, Nr. 872,  
Nr. 873, Nr. 874,  
Nr. 875, Nr. 876,  
Nr. 877, Nr. 878,  
Nr. 879, Nr. 880,  
Nr. 881, Nr. 882,  
Nr. 883, Nr. 884,  
Nr. 885, Nr. 886,  
Nr. 887, Nr. 888,  
Nr. 889, Nr. 890,  
Nr. 891, Nr. 892,  
Nr. 893, Nr. 894,  
Nr. 895, Nr. 896,  
Nr. 897, Nr. 898,  
Nr. 899, Nr. 900,  
Nr. 901, Nr. 902,  
Nr. 903, Nr. 904,  
Nr. 905, Nr. 906,  
Nr. 907, Nr. 908,  
Nr. 909, Nr. 910,  
Nr. 911, Nr. 912,  
Nr. 913, Nr. 914,  
Nr. 915, Nr. 916,  
Nr. 917, Nr. 918,  
Nr. 919, Nr. 920,  
Nr. 921, Nr. 922,  
Nr. 923, Nr. 924,  
Nr. 925, Nr. 926,  
Nr. 927, Nr. 928,  
Nr. 929, Nr. 930,  
Nr. 931, Nr. 932,  
Nr. 933, Nr. 934,  
Nr. 935, Nr. 936,  
Nr. 937, Nr. 938,  
Nr. 939, Nr. 940,  
Nr. 941, Nr. 942,  
Nr. 943, Nr. 944,  
Nr. 945, Nr. 946,  
Nr. 947, Nr. 948,  
Nr. 949, Nr. 950,  
Nr. 951, Nr. 952,  
Nr. 953, Nr. 954,  
Nr. 955, Nr. 956,  
Nr. 957, Nr. 958,  
Nr. 959, Nr. 960,  
Nr. 961, Nr. 962,  
Nr. 963, Nr. 964,  
Nr. 965, Nr. 966,  
Nr. 967, Nr. 968,  
Nr. 969, Nr. 970,  
Nr. 971, Nr. 972,  
Nr. 973, Nr. 974,  
Nr. 975, Nr. 976,  
Nr. 977, Nr. 978,  
Nr. 979, Nr. 980,  
Nr. 981, Nr. 982,  
Nr. 983, Nr. 984,  
Nr. 985, Nr. 986,  
Nr. 987, Nr. 988,  
Nr. 989, Nr. 990,  
Nr. 991, Nr. 992,  
Nr. 993, Nr. 994,  
Nr. 995, Nr. 996,  
Nr. 997, Nr. 998,  
Nr. 999, Nr. 1000,  
Nr. 1001, Nr. 1002,  
Nr. 1003, Nr. 1004,  
Nr. 1005, Nr. 1006,  
Nr. 1007, Nr. 1008,  
Nr. 1009, Nr. 1010,  
Nr. 1011, Nr. 1012,  
Nr. 1013, Nr. 1014,  
Nr. 1015, Nr. 1016,  
Nr. 1017, Nr. 1018,  
Nr. 1019, Nr. 1020,  
Nr. 1021, Nr. 1022,  
Nr. 1023, Nr. 1024,  
Nr. 1025, Nr. 1026,  
Nr. 1027, Nr. 1028,  
Nr. 1029, Nr. 1030,  
Nr. 1031, Nr. 1032,  
Nr. 1033, Nr. 1034,  
Nr. 1035, Nr. 1036,  
Nr. 1037, Nr. 1038,  
Nr. 1039, Nr. 1040,  
Nr. 1041, Nr. 1042,  
Nr. 1043, Nr. 1044,  
Nr. 1045, Nr. 1046,  
Nr. 1047, Nr. 1048,  
Nr. 1049, Nr. 1050,  
Nr. 1051, Nr. 1052,  
Nr. 1053, Nr. 1054,  
Nr. 1055, Nr. 1056,  
Nr. 1057, Nr. 1058,  
Nr. 1059, Nr. 1060,  
Nr. 1061, Nr. 1062,  
Nr. 1063, Nr. 1064,  
Nr. 1065, Nr. 1066,  
Nr. 1067, Nr. 1068,  
Nr. 1069, Nr. 1070,  
Nr. 1071, Nr. 1072,  
Nr. 1073, Nr. 1074,  
Nr. 1075, Nr. 1076,  
Nr. 1077, Nr. 1078,  
Nr. 1079, Nr. 1080,  
Nr. 1081, Nr. 1082,  
Nr. 1083, Nr. 1084,  
Nr. 1085, Nr. 1086,  
Nr. 1087, Nr. 1088,  
Nr. 1089, Nr. 1090,  
Nr. 1091, Nr. 1092,  
Nr. 1093, Nr. 1094,  
Nr. 1095, Nr. 1096,  
Nr. 1097, Nr. 1098,  
Nr. 1099, Nr. 1100,  
Nr. 1101, Nr. 1102,  
Nr. 1103, Nr. 1104,  
Nr. 1105, Nr. 1106,  
Nr. 1107, Nr. 1108,  
Nr. 1109, Nr. 1110,  
Nr. 1111, Nr. 1112,  
Nr. 1113, Nr. 1114,  
Nr. 1115, Nr. 1116,  
Nr. 1117, Nr. 1118,  
Nr. 1119, Nr. 1120,  
Nr. 1121, Nr. 1122,  
Nr. 1123, Nr. 1124,  
Nr. 1125, Nr. 1126,  
Nr. 1127, Nr. 1128,  
Nr. 1129, Nr. 1130,  
Nr. 1131, Nr. 1132,  
Nr. 1133, Nr. 1134,  
Nr. 1135, Nr. 1136,  
Nr. 1137, Nr. 1138,  
Nr. 1139, Nr. 1140,  
Nr. 1141, Nr. 1142,  
Nr. 1143, Nr. 1144,  
Nr. 1145, Nr. 1146,  
Nr. 1147, Nr. 1148,  
Nr. 1149, Nr. 1150,  
Nr. 1151, Nr. 1152,  
Nr. 1153, Nr. 1154,  
Nr. 1155, Nr. 1156,  
Nr. 1157, Nr. 1158,  
Nr. 1159, Nr. 1160,  
Nr. 1161, Nr. 1162,  
Nr. 1163, Nr. 1164,  
Nr. 1165, Nr. 1166,  
Nr. 1167, Nr. 1168,  
Nr. 1169, Nr. 1170,  
Nr. 1171, Nr. 1172,  
Nr. 1173, Nr. 1174,  
Nr. 1175, Nr. 1176,  
Nr. 1177, Nr. 1178,  
Nr. 1179, Nr. 1180,  
Nr. 1181, Nr. 1182,  
Nr. 1183, Nr. 1184,  
Nr. 1185, Nr. 1186,  
Nr. 1187, Nr. 1188,  
Nr. 1189, Nr. 1190,  
Nr. 1191, Nr. 1192,  
Nr. 1193, Nr. 1194,  
Nr. 1195, Nr. 1196,  
Nr. 1197, Nr. 1198,  
Nr. 1199, Nr. 1200,  
Nr. 1201, Nr. 1202,  
Nr. 1203, Nr. 1204,  
Nr. 1205, Nr. 1206,  
Nr. 1207, Nr. 1208,  
Nr. 1209, Nr. 1210,  
Nr. 1211, Nr. 1212,  
Nr. 1213, Nr. 1214,  
Nr. 1215, Nr. 1216,  
Nr. 1217, Nr. 1218,  
Nr. 1219, Nr. 1220,  
Nr. 1221, Nr. 1222,  
Nr. 1223, Nr. 1224,  
Nr. 1225, Nr. 1226,  
Nr. 1227, Nr. 1228,  
Nr. 1229, Nr. 1230,  
Nr. 1231, Nr. 1232,  
Nr. 1233, Nr. 1234,  
Nr. 1235, Nr. 1236,  
Nr. 1237, Nr. 1238,  
Nr. 1239, Nr. 1240,  
Nr. 1241, Nr. 1242,  
Nr. 1243, Nr. 1244,  
Nr. 1245, Nr. 1246,  
Nr. 1247, Nr. 1248,  
Nr. 1249, Nr. 1250,  
Nr. 1251, Nr. 1252,  
Nr. 1253, Nr. 1254,  
Nr. 1255, Nr. 1256,  
Nr. 1257, Nr. 1258,  
Nr. 1259, Nr. 1260,  
Nr. 1261, Nr. 1262,  
Nr. 1263, Nr. 1264,  
Nr. 1265, Nr. 1266,  
Nr. 1267, Nr. 1268,  
Nr. 1269, Nr. 1270,  
Nr. 1271, Nr. 1272,  
Nr. 1273, Nr. 1274,  
Nr. 1275, Nr. 1276,  
Nr. 1277, Nr. 1278,  
Nr. 1279, Nr. 1280,  
Nr. 1281, Nr. 1282,  
Nr. 1283, Nr. 1284,  
Nr. 1285, Nr. 1286,  
Nr. 1287, Nr. 1288,  
Nr. 1289, Nr. 1290,  
Nr. 1291, Nr. 1292,  
Nr. 1293, Nr. 1294,  
Nr. 1295, Nr. 1296,  
Nr. 1297, Nr. 1298,  
Nr. 1299, Nr. 1300,  
Nr. 1301, Nr. 1302,  
Nr. 13